

Stellungnahmen zu den Laborergebnissen. Das schreiben die Unternehmen dem WDR zu den von uns gefundenen Pestizidrückständen:

Rewe:

„Alle ermittelten Werte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten. Selbst der von Ihnen ermittelte Summenwert, der gesetzlich nicht geregelt ist, weist eine Unterschreitung von weit über 50 % aus.

Der Erzeuger hat uns darüber hinaus bestätigt, dass bei ihm im Erdbeeranbau kein Mittel mit dem Wirkstoff Pendimethalin eingesetzt wird. Eine mögliche Erklärung für den Nachweis des Wirkstoffs ist Abdrift von einer benachbarten landwirtschaftlichen Fläche. Denn ein typisches Pflanzenschutzmittel, das diesen Wirkstoff enthält, ist „Stomp“. Dieses Mittel wird im Ackerbau als Herbizid z. B. im Zuckerrübenanbau eingesetzt. Eine direkte Anwendung während der Erdbeerproduktion macht keinen Sinn und würde die Pflanzen sogar schädigen. Dass der Rückstandswert des Wirkstoffes Pendimethalin den zulässigen Höchstwert um 60 % ebenfalls deutlich unterschreitet, untermauert dies.“

Netto:

„Lebensmittelsicherheit und Produktqualität haben für Netto Marken-Discount hohe Priorität - dies gilt auch für unsere Obst- und Gemüseartikel. Jene durchlaufen strenge Qualitätskontrollen - von der Ernte bis zum Verkauf in unseren Filialen. Entsprechend großen Wert legen wir daher auf deren Einhaltung, was auch mit einer sorgfältigen Auswahl unserer Lieferanten und Erzeuger einhergeht. Die Erfüllung der gestellten Anforderungen an die Ware wird zudem von unabhängigen Prüflaboren regelmäßig kontrolliert. Zudem sind unsere Lieferanten und Erzeuger grundsätzlich GlobalGap bzw. QS GAP zertifiziert.

Das trifft auch auf die von Ihnen gekauften Erdbeeren zu. Die geringen Rückstandsmengen verdeutlichen, dass alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten wurden. Die uns vorliegenden Testergebnisse bestätigen dies. In Sachen Mehrfachrückstände sind wir mit unserem Lieferanten im Austausch, um mögliche Reduktionsstrategien zu erarbeiten.“ (27. Mai 2020)

Edeka:

„Lebensmittelsicherheit und hohe Produktqualität haben für EDEKA oberste Priorität. Alle Obst- und Gemüse-Artikel durchlaufen generell strenge Qualitätskontrollen - von der Ernte bis zur Anlieferung und Warenausgang in den regionalen Großhandelsbetrieben. Alle EDEKA-Lieferanten sind GlobalGAP- bzw. QS-GAP-zertifiziert und haben Produkthanforderungen einzuhalten, deren Beachtung von unabhängigen Prüflaboren kontrolliert und dokumentiert wird

Dabei sind unsere Ansprüche hoch und in diesem Fall sogar strenger als vom Gesetzgeber gefordert. Auch wenn die von Ihnen getestete Probe voll verkehrsfähig ist, setzen wir selber eine Grenze von maximal fünf Wirkstoffen, die in den Früchten nachweisbar sein dürfen. Diese wurde hier bedauerlicherweise überschritten.

Wir haben daher eine Stellungnahme bei unserem Lieferanten Landgard angefordert, um die Ursache für den Verstoß gegen unsere internen Qualitätsrichtlinien zu finden. Prinzipiell kommen durch den Lieferzeitpunkt zwei Erzeuger für das getestete

Produkt innerhalb der Genossenschaft Landgard in Frage. Beide werden uns nun bis auf weiteres proaktiv Laborergebnisse vorlegen, welche die Einhaltung unserer internen Vorgaben dokumentieren. Nur mit dieser Bescheinigung nehmen wir die Ware künftig an. Damit ergänzen wir die umfangreichen Testreihen, die EDEKA sowie Landgard ohnehin durchführen.“ (27. Mai 2020)